

Willi Schlüter
und Marie-
Madleine Krause
sind die einzigen
Schauspieler
des Stücks.

Fotos: Boisdol

Stark werden, stark sein

Das Theaterstück „Mona Schackalacka“ soll Kindern Mut machen

LIST (kb). Mona verkriecht sich – aus ihrer Clique der „Wilden Emmas“ wurde sie von der neuen Anführerin Mariella ausgeschlossen, wegen ihrer „uncoolen“ Klamotten verspottet und als „fette Planschkuh“ beschimpft. Deshalb spielt sie zunehmend allein in ihrer Fantasiewelt, in der sie selbst eine mutige Zauberhexe ist, die alle Probleme dieser Welt lösen kann.

Doch im Laufe des Theaterstücks „Mona Schackalacka gegen den Rest der Welt“ lernt die achtjährige mit den Widrigkeiten des Lebens umzugehen, und traut sich letztlich sogar zum Singen auf die große Bühne.

Dargestellt wird die Geschichte von Regisseur Willi Schlüter und der 27 Jahre alten Musical-Schauspielerin Marie-Madleine Krause – beide vom Theater in der List. Hier wurde das Stück auch, bis auf die Premiere, die im Zelt des Haus der Jugend in der Maschstraße stattfand, sechs Mal gespielt. Zielpublikum waren dabei Kinder im Grundschulalter – vornehm-

lich Klassen, Hort- oder Spielparkgruppen.

Das Stück soll spielerisch „das Leben im unperfekten Leben“ näherbringen, so Sozialarbeiterin Sabine Hinz-Heidrich, die im Jugendschutz der Stadt Hannover

im Bereich Alkoholprävention tätig ist. Zwar fange man allgemein erst bei Kindern im Alter von zwölf Jahren mit der Aufklärungsarbeit über Alkoholkonsum an, man sei jedoch zu der Erkenntnis gekommen, „dass man schon

im Grundschulalter das Thema nein sagen behandeln sollte.“ Daher beauftragte man das Theater in der List mit der Entwicklung des Stücks, „das ganz gezielt zusammen mit dem Jugendschutz erarbeitet wurde.“ Dabei wird auf die Lebenswelt und Alltagserfahrungen der Kinder zurückgegriffen, indem Themen wie familiäre und kulturelle Werte sowie alltägliche Konflikte und Probleme, beispielsweise Gruppendruck oder Hänseleien, behandelt werden. So soll den Kindern über das Theaterspiel die Einsicht vermittelt werden, dass man schlimme Ereignisse und Erfahrungen manchmal nicht verhindern kann, es jedoch Möglichkeiten gibt, damit fertig zu werden. Somit soll insgesamt das Selbstwertgefühl gestärkt werden.

Die Kinder waren bei der Premiere in jedem Fall begeistert, auch da sie bei der Auf-führung aktiv miteinbezogen wurden. Sie wurden immer aufgefordert, ihre Meinung lautstark auf die Bühne zu rufen. www.theater-in-der-list.de



Traut sich trotz Ängsten auf die große Bühne: Mona Schackalacka, ein Theaterstück mit Tiefgang.